



Stolz und Freude

Aron Steinmann ist Geschäftsführer der Scheurer Bootswerft AG. 2019 feiert das Unternehmen in Nidau sein 50-Jahre-Jubiläum.

Tania Lienhard | lit, zvg



Noch ist es tiefer Winter, die klirrende Kälte geht durch die Kleider bis auf die Haut. Da kommen ein warmer Kaffee und ein angenehmes, spannendes Gespräch mit Aron Steinmann von der Scheurer Bootswerft mehr als recht. Seit vier Jahren ist er nun Geschäftsführer der Werft an der alten Zühl in Nidau und fühlt sich mittlerweile sehr wohl in seiner Position. «Die ersten zwei Jahre hatte ich mich an meine Stellung gewöhnen müssen», so der heute 31-Jährige. Gut vorbereitet war er allerdings darauf: Nach der Lehre zum Bootbauer hatte er zuerst einige Jahre bei Scheurer gearbeitet und danach eine BWL-Ausbildung absolviert. Erste Erfahrungen mit Aufgaben, die Geschäftsführer von mittleren Unternehmen erwarten, sammelte er dann bei einer Bodenbelagsfirma. Geplant hatte er eigentlich nicht, Nachfolger seines ehemaligen Arbeitgebers Andreas Scheurer zu werden. «Die Firma, bei der ich damals arbeitete, hatte den Auftrag, in den Wohnungen oberhalb der Werft die Böden zu legen. Da traf ich natürlich auf alte Bekannte und ich kam mit Andreas ins Gespräch.» Das Eine ergab so das Andere. Wichtig ist dem jungen Geschäftsführer, dass er an Traditionen festhalten kann, aber den Fortschritt und die neuen Technologien trotzdem nicht ausser Acht lässt. «Ich habe die



Organisation der Firma etwas verändert. Mit der Einführung eines neuen Werkstattmanager-Programmes haben wir den ersten Schritt in die Digitalisierung gemacht und können so eine schlanke Administration bei stetig steigenden Anforderungen sicherstellen.»

Positive Emotionen

Kerngeschäft der Scheurer Werft sind Service- und Unterhaltsarbeiten an Booten und Motoren. «Mein Ziel ist es, dass die Kundinnen und Kunden uns ihr Boot im Herbst abgeben und im Frühling einwandfrei und bereit für die Saison zurückkriegen. Die schönen Tage auf dem Wasser sind begrenzt, deshalb dürfen während dieser Zeit keine Pannen passieren.» Aron Steinmann weiss, was die Boote ihren Eignern bedeuten. Selber kennt er die Faszination des Wassersports auch. Nicht nur deswegen geniesst er seine Arbeit und betrachtet sie als eine Art Privileg. «In unserer Branche begegnet man so vielen strahlenden Gesichtern, weil sich alle auf die Saison freuen und mit positiven Gefühlen zu uns kommen», so der junge Unternehmer.

Handwerk und Kunst

Tradition bedeutet für Steinmann das Restaurieren von Holzbooten oder das Bauen von Katamaranen. Das momentan gängige Modell der Werft, der A-Cat, wird als offizielle Segelklasse bei internationalen Wettkämpfen eingesetzt. Steinmann und seine Crew müssen sich beim Bau laut Reglement des Segelverbandes lediglich an Länge, Breite, Segelfläche und das Mindestgewicht von 75 Kilogramm halten. Durch die A-Cats hat sich die Scheurer Werft einen Namen im internationalen Segelsport gemacht und darf bereits auf einige Topplatzierungen bei Grossevents zurückblicken.

«Der Spagat von traditionellem Holzbootbau bis hin zum Bau und der Entwicklung des A-Cats benötigt ein breites Knowhow. Wir sind also Generalisten, die unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte haben.»



- 01 Andreas Scheurer (links) mit seinem Nachfolger Aron Steinmann.
- 02 Der damals 31-jährige Andreas Scheurer in Büren an der Aare.
- 03 Der erste Standort der Scheurer Bootswerft in Büren an der Aare.
- 04 Blick in die Werfthallen. Einen Stock tiefer liegt das geräumige Winterlager.



marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56



- 01 Ein A-Cat aus der Scheurer Bootswerft bei den Schweizer Meisterschaften 2017 in Maccagno am Lago Maggiore.
- 02 Aron Steinmann muss als Geschäftsführer der Werft oft administrative Aufgaben erledigen, lässt es sich aber dennoch nicht nehmen, selber auch in der Werkstatt anzupacken.
- 03 Aron Steinmann legt viel Wert darauf, dass seine Mitarbeitenden sich wohl fühlen, hier beim Zusammenbau eines A-Katamarans.




«Wenn ein Mitarbeiter mit kreativen Lösungsvorschlägen kommt, finde ich das grossartig.»

Steinmann erwartet jedoch nicht, dass sein bester Bootbauer einen 3D-Drucker einwandfrei bedienen kann. Aber Grundkenntnisse für die jeweils anderen Aufgaben sollten schon vorhanden sein. «Ursprünglich war ich skeptisch, ob ich den A-Cat-Bau weiterführen möchte, doch ich habe bemerkt, wie wichtig er für unsere Werft und unsere Firmenkultur ist», sagt Steinmann. Für ihn ist elementar, dass seine neun Mitarbeitenden mit Freude und Motivation bei der Sache sind: «Ich versuche eine Atmosphäre zu schaffen, die es ermöglicht, dass alle Mitarbeiter immer gerne zur Arbeit kommen», so Steinmann. Das bedeutet aber

nicht, dass es keine Regeln gibt. «Wir haben einen hohen Anspruch an Qualität und die damit verbundene fachmännische Korrektheit. Unsere Infrastruktur ist modern. Mit dieser sind wir in der Lage, einwandfreie Arbeit abzuliefern. Es gibt keine Ausreden mehr, warum wir unsere Arbeiten nicht zur vollen Zufriedenheit erledigen können», lacht Steinmann. Er erzählt, dass er sich freue, wenn seine Equipe stolz sei auf ihren Beruf und das Geleistete. Denn er betrachte die Arbeit der Bootbauer und Bootfachwarte als eine Mischung zwischen Handwerk und Kunst. «Immer, wenn ein Mitarbeiter mit kreativen Lösungsvorschlägen zu mir kommt, finde ich das natürlich grossartig.»

Seit 50 Jahren gibt es die Werft bereits. Erster Standort war Büren an der Aare. Seit 1980 liegt sie nun in Nidau, nur wenige hundert Meter vom Bahnhof Biel und dem See entfernt. Unter dem neuen, seit 2013 bestehenden Gebäude befindet sich das Winterlager. Die Boote können bequem per Lift von der Werkstatt in die Lagerhalle sowie zurück verschoben werden. Es ist alles vorhanden, was das Bootbauer-Herz begehrt: Eine Motorenwerkstatt, eine Holzbootbauerei, Kunststoffverarbeitung, Taklerei, Spritzkabine und auch ein geräumiges, temperiertes Winterlager.

Während des Gesprächs klingelt immer mal wieder das Telefon von Aron Steinmann. Nur zögerlich nimmt er die Anrufe entgegen. Sein Dilemma ist ihm anzumerken: Er möchte ganz für den Besuch da sein und gleichzeitig seine Kundschaft vollumfänglich betreuen. Mit seiner positiven Art schafft er beides ohne Probleme. Sein Gegenüber ernst nehmen, egal wen und egal warum – ein Erfolgsrezept, das einfach klingt, dem aber bei weitem nicht alle gerecht werden können. Aron Steinmann schon. 

www.scheurerwerft.ch

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56